

Goldener Niederösterreicher, silberne Salzburgerin

Der WM-Erfolgslauf der ÖSV-Snowboarder hält an

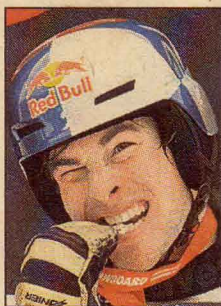
Sungwoo – Kein Tag ohne österreichischen Snowboard-Erfolg. Der Niederösterreicher Benjamin Karl gewann am Mittwoch bei der WM in Sungwoo, Südkorea, den Titel im Parallel-Slalom, die Salzburgerin Doris Günther landete wie im Riesenslalom (PGS) auf Rang zwei. Das ÖSV-Team hält nach sechs Bewerben bei dreimal Gold und zweimal Silber, führt im Medaillenspiegel klar vor der Schweiz (1/1/2) und Kanada (1/0/1).

Der sogenannte „King“ Karl hatte nach einer vierwöchigen Verletzungspause schon im PGS als Vierter aufgezeigt und Selbstvertrauen getankt. „Und heute habe ich mich

noch besser auf die Verhältnisse einstellen können.“ Diese Verhältnisse wurden allgemein als schwierig bezeichnet, von gut präparierten Pisten konnte keine Rede sein. Karl (23) hatte schon in der Qualifikation Bestzeit fixiert, im Finale nahm er schließlich Revanche am Franzosen Sylvain Dufour, dem er im PGS-Semifinale noch unterlegen war. Der Sieger war „extrem zufrieden. Ich habe mich nach meiner Fußverletzung lautstark in der Boarder-Szene zurückgemeldet“.

Andreas Prommegger wurde Siebenter, Sigi Grabner landete auf Rang elf. Für den Kärntner, der im Parallel-Weltcup führt, verlief die WM enttäuschend, er gab zu, sein erstes Saisonziel verpasst zu haben. „Jetzt bin ich voll auf die weiteren Weltcuprennen und den Gesamtweltcup fokussiert.“ Ein wenig konnte sich Grabner damit trösten, dass seine seit drei Jahren etablierte Snowboardmarke (SG) in Südkorea bis dato sehr erfolgreich abschnitt, u. a. fahren Karl und die PGS-Siegerin Marion Kreiner für das SG Pro Team.

Am Donnerstag, das steht fest, wird es keine ÖSV-Erfolgsmeldung aus Südkorea geben. WM-Ruhetag. Dann folgen Halfpipe- und Big-Air-Bewerb. Stefan Gimpl aus Salzburg zählt zu den Favoriten. (fri)



Benjamin „King“ Karl beißt auf WM-Gold. Er checkte den dritten ÖSV-Sieg.

Foto: Reuters